

Copyright ©

Es gilt deutsches Urheberrecht.

Die Schrift darf zum eigenen Gebrauch kostenfrei heruntergeladen, konsumiert, gespeichert oder ausgedruckt, aber nicht im Internet bereitgestellt oder an Außenstehende weitergegeben werden ohne die schriftliche Einwilligung des Urheberrechtinhabers. Es ist nicht gestattet, Kopien oder gedruckte Fassungen der freien Onlineversion zu veräußern.

German copyright law applies.

The work or content may be downloaded, consumed, stored or printed for your own use but it may not be distributed via the internet or passed on to external parties without the formal permission of the copyright holders. It is prohibited to take money for copies or printed versions of the free online version.

Amphipodenfunde in der westlichen Ostsee.

Von KARL KRÜGER, Kiel-Kitzeberg.

(Meereskundliche Arbeiten der Universität Kiel, Nr. 59.)

Durch SCHELLENBERG's (1934) Bearbeitung der von REMANE in der Kieler Bucht gesammelten Amphipoden wurde die Liste der aus diesem Teil der Ostsee einschließlich der dazugehörigen Brackgewässer bekannten Arten von 21 (STEPHENSEN 1929) auf 40 erhöht. Weitere 8 Neufunde konnten in den letzten beiden Jahren gemacht werden; es handelt sich um folgende Arten:

1. *Metopa spectabilis* G. O. SARS. Die schon durch ihre Größe auffällige Art wurde auf der Fahrt des RFD „Poseidon“ im Februar 1938 vereinzelt von Dr. KÄNDLER mit dem Knüppelnetz erbeutet.

Fundorte: Südlich von Aerö, 54°43,5' N, 10°22' O, 23. Februar; Langeland-Belt, 54°34³/₄' N, 10°42¹/₄' O, 25. Februar; (?) Lübecker Bucht, 54°10¹/₂' N, 11°21' O, 26. Februar. — Da die Art im Skagerrak sehr gemein ist und oft pelagisch auftritt (vgl. STEPHENSEN 1929), darf man wohl annehmen, daß sie mit dem salzhaltigen Unterstrom durch den Langeland-Belt in die Kieler Bucht gelangt ist. Sicherlich ist sie hier nur ganz gelegentlicher Gast. Zur Zeit des Fanges war der Salzgehalt an den Fundorten nicht besonders hoch; er betrug¹⁾:

Südlich von Aerö	Oberfläche	12,6‰	Tiefe	23,2‰ (17 m)
Langeland-Belt	„	10,6‰	„	25,6‰ (22,5 m)
Lübecker Bucht	„	9,1‰	„	23,6‰ (24 m)

2. *Orchomenella minuta* (KRÖYER). 2 kleine Lysianassiden von 2—3 mm Größe, die im Sept. 1936 vor dem Langelandbelt in 23—24 m Tiefe gefangen wurden, gehören offenbar dieser Art an. Ihr eigentliches Verbreitungsgebiet (vgl. STEPHENSEN 1929) sind die arktisch-zirkumpolaren Meere, von da geht sie bis ins Skagerrak hinein. Ein einzelnes Exemplar wurde im nördlichen Oeresund gefunden. Die Art unterscheidet sich von *O. nana* (KR.) durch das zylindrische erste Glied der Nebengeißel der Antenne I und von *O. pinguis* BOECK durch die Form der Endglieder des I. Beinpaars (vgl. STEPHENSEN 1929). Bei den beiden vorliegenden Exemplaren sind das 5. und 6. Glied des Beines I von gleicher Länge.

3. *Neopleustes bicuspis* (KR.).

4. *Lembos longipes* LILLJ.

5. *Megamphopus cornutus* NORMAN.

Alle drei Arten wurden — zusammen mit *Orchomenella minuta* — im Sept. 36 am Eingang zum Langeland-Belt in 23—24 m Tiefe gedredgt. Während jedoch von *Neopl. bicuspis*, *O. minuta* und *L. longipes* nur 1 bzw. 2 und 3 Exemplare gefangen wurden, trat *M. cornutus* verhältnismäßig zahlreich auf. In 2 Greiferproben von je 0,06 qm war die Art mit 8 bzw. 14 Individuen vertreten. Es kamen sowohl ♀♀ im Brut-

¹⁾ Die Daten stellte mir freundlicherweise FrI. Dr. MEYER, hydrogr. Abteilung des Inst. f. Meereskunde in Kiel-Kitzeberg, zur Verfügung.

kleid (d. h. mit Oostegiten) als auch ♂♂ und juv. vor. Der Bodengrund war toniger bis schlickiger grauer Sand mit vielen groben Steinchen. Häufige Amphipoden waren *Prptomedeia fasciata* KR. und *Corophium crassicorne* BRUZ.

Außerdem wurde *Megamphopus cornutus* im Dez. 37 im Fehmarn-Belt gefunden bei 25 m Tiefe und ähnlicher Grundbeschaffenheit. *Lembos longipes* konnte am 12. 4. 38 erneut bei Langeland bestätigt werden.

6. *Corophium affine* BRUZ. Mehrfach auf Sand und sandigem Schlick, fast stets in Gesellschaft der viel häufigeren *C. crassicorne*.

Fundorte sind: Querab Schönberger Strand bei etwa 15 m Tiefe (Mai 36, Juli 36, Aug. 37); Millionenviertel (Mai 37, 22 m); SW von Langeland (Aug. 37, 17—18 m); Eingang zum Langeland-Belt in 23—25 m (Juli 36, Aug. 36, Juli 37); Veysnäs Flach (Juli 36). ♀♀ aus dem Juli und August hatten z. T. Embryonen.

7. *Dulichia porrecta* (SP. B.).

8. *Dulichia falcata* (SP. B.).

D. porrecta kommt in den muddhaltigen Tiefen der Eckernförder Bucht neben *D. monacantha* vor. Ich fand die Art außerdem im Sept. 36 querab Schleimünde in 22—23 m Tiefe. Von dort liegt auch ein ♂ von *D. falcata* vor (Aug. 36); es ist leicht kenntlich durch den eigentümlich gebogenen und in der Mitte aufgetriebenen Zahn am 6. Glied des Beins II.

Somit sind 48 Amphipoden für die westliche Ostsee nachgewiesen. Abgesehen von den reinen Brackwasserarten, die in den letzten beiden Jahren nicht mitgesammelt wurden, konnten bis auf *Pontoporeia affinis* LINDSTR. alle Arten erneut bestätigt werden; das gilt auch für *Caprella septentrionalis* KR. Die Corophiide *Unciola planipes* NORM., von der bislang nur ein junges Tier vorlag, fand ich verschiedentlich als erwachsene Exemplare am Eingang zum Langeland-Belt. Auch *Bathyporeia guilliamsoniana* (SP. BATE) und *B. pelagica* (SP. BATE) wurden beide mehrfach festgestellt, erstere auf dem Veysnäs Flach südlich von Aerö, letztere in weitaus größerer Anzahl westlich davon („Poseidon“, Stat. 2, 54°45½' N, 10°22' O, Tiefe 14—16 m, kiesiger Sand: 38 Stück, 23. Febr. 38), und auf dem Stollergrund (54°31' N, 10°7,9' O, Tiefe 15 m, gelbgrauer Sand: 22 Stück, 9. Juni 38).

Im wesentlichen dürfte nun die Amphipodenfauna der Kieler Bucht bekannt sein; am ehesten wird man noch im salzreichen Gebiet der Belte gelegentlich vereinzelte Neufunde erwarten können.

Benutzte Literatur:

STEPHENSEN, K.: Amphipoda, in Tierwelt der Nord- und Ostsee. 1929.

SHELLENBERG, A.: Zur Amphipodenfauna der Kieler Bucht. Schr. d. Naturw. Ver. f. Schl.-Holst. 1934.